

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: Dossier (5/06): SIA-Architekturpreis 2005/06

Artikel: Marisa Vita, ETHZ: Feuerwehrstation in Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-107901>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

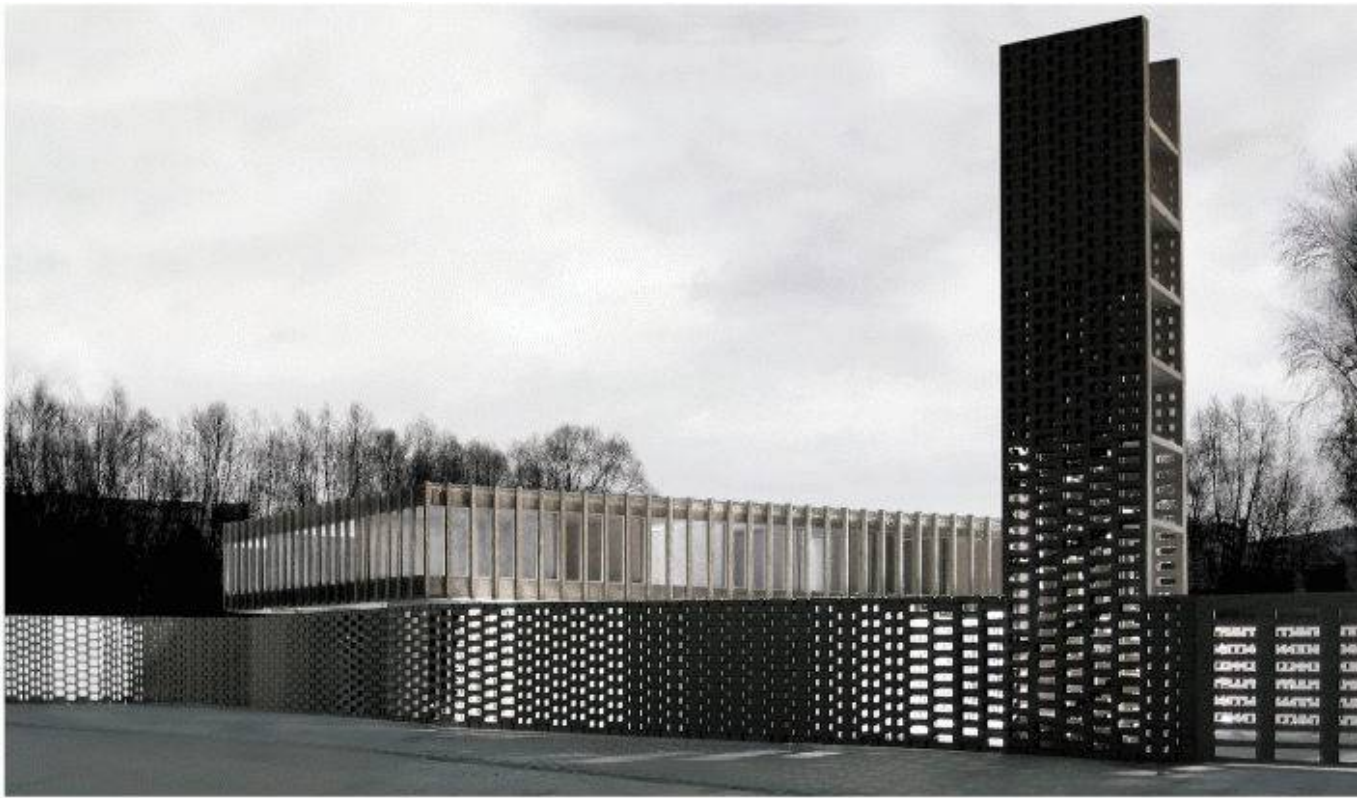
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aussenansicht mit Umfassungsmauer

Marisa Vita, ETHZ: Feuerwehrstation in Zürich

Die Diplomandin am Lehrstuhl Adrian Meyer hat das Thema C (bei dem ein Bauprojekt bis ins Detail bearbeitet werden musste) ausgewählt. Es handelt sich um eine Feuerwehrstation in einem bis heute uneinheitlichen bebauten Quartierumfeld.

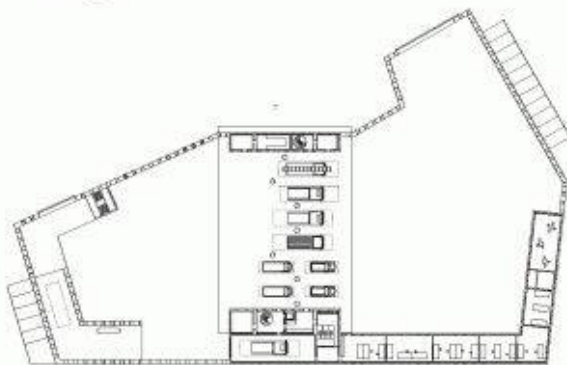
Das Projekt unterscheidet sich von anderen Diplomarbeiten zum selben Thema durch einen edlen architektonischen Ausdruck. Fast zu edel, könnte man vorerst denken, für den funktionalen Inhalt.

Andererseits dient die gewählte architektonische Sprache aber dazu, in der eher unwirtlichen Umgebung mit dieser neuen baulichen Anlage eine städtebauliche Aufwertung zu realisieren, was sehr wohl seine Berechtigung hat.

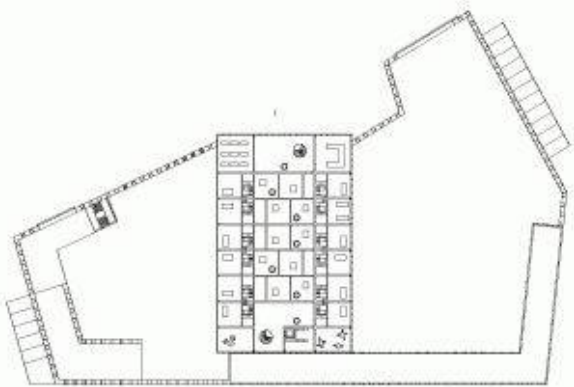
Mit viel Sorgfalt hat die Projektautorin die Gebäudehalle einerseits und die Arealumzäunung andererseits gestaltet. Mit einfachen Materialien und einem durchgehenden gestalterischen Konzept wurde ein überzeugendes Gebäude konzipiert, das auch im Grundriss überzeugt.



Modellbild Innenansicht der Halle



Erdgeschoss



1. Obergeschoss